



Österr. Verein für Drogenfachleute
Radetzkystraße 31/7 1030 Wien

Positionspapier Konsumräume in Österreich

Als Interessensvertretung der Österreichische Drogenfachleute und mit dem Hintergrund der Erfahrung aus täglicher, praktischer Arbeit mit den KonsumentInnen illegaler Substanzen, sehen wir die Installierung von Konsumräumen als wichtige und notwendige Erweiterung des Angebotes an.

A) Konsumräume dienen der Schadensminimierung

- Verhinderung von Neuinfektionen und Vermeidung von weiteren gesundheitlichen Schäden.
- Vermeidung von akuten Intoxikationen und deren lebensbedrohlichen Folgewirkungen
- Fördern und Verbreiten von Wissen und Handlungskompetenzen zu risikoarmen Konsummustern und zur Infektionsvermeidung (safer-use-Techniken)

B) Konsumräume schaffen die Möglichkeit mit KlientInnengruppen in Kontakt zu treten, die bisher nicht oder nur ungenügend erreicht worden sind

C) Konsumräume entlasten den öffentlichen Raum

Jeder Konsum, der in einem Konsumraum professionell begleitet wird, findet daher nicht an einem ungeeigneten Ort in der Öffentlichkeit statt (Parks, Hauseingänge, etc.) und reduziert somit die Belastung für die Bevölkerung. Die Einrichtung von Konsumräumen darf jedoch nicht als ordnungspolitische Maßnahme missverstanden werden bzw. als Legitimation dafür verwendet werden, KonsumentInnen illegaler Substanzen den Zutritt zum öffentlichen Raum zu verweigern.

Um ihren Zielsetzungen gerecht werden zu können, sollen Konsumräume unter Berücksichtigung einer klaren räumlichen Trennung in eine bereits bestehende niederschwellige Anlaufstelle integriert werden. Sie können dadurch eine Brückenfunktion in weiterführende Angebote medizinischer und psycho-sozialer Unterstützung übernehmen.

Planung und Installierung von Konsumräumen müssen auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und internationalen Erfahrungen basieren.